

des diesen Namen führenden Sohnes Jacob, abschließend zuerkannt. Die regierenden Personen wurden Schophethim oder Richter genannt, der letzte derselben war Samuel.

Um das Jahr 1050 v. Chr. bestand aber das Volk darauf, Könige haben zu wollen, und erhielt sie. Die drei ersten Könige, Saul, David und Salomo, regierten das ganze Land. Nach Salomo's Tode konnte man sich über die Wahl des neuen Königs aber nicht einverstehen, und es entstanden zwei Königreiche. Die zwei Stämme Juda und Benjamin wählten einen Sohn Salomo's, Rehabeam, die anderen machten einen Jerobeam zu ihrem Könige. Die ersten machten das Königreich Juda aus, dessen Hauptstadt Jerusalem war; die zweiten bildeten das nördlichere Königreich Israel und hatten Samaria als Hauptstadt.

Beide Königreiche wurden die Beute assyrischer und babilonischer Eroberer. Das Reich Israel wurde zuerst erobert. Unter seinem letzten Könige Hoseah wurde es durch den assyrischen König Salmanassar besiegt, Samaria wurde i. J. 722 v. Chr. eingenommen, und die vornehmsten und reichsten Einwohner wurden, nach der Gewohnheit jener Könige, dem Lande entrissen und in die Gegend des Tigris verpflanzt.

Nicht ganz zweihundert Jahre später hatte das Reich Juda ein ähnliches Schicksal. Der babilonische König Nebukadnezar bekriegte das Land unter dessen letztem Könige Zedekia. Nebukadnezar eroberte es, zerstörte die Stadt Jerusalem im Jahre 588 v. Chr. und führte die Einwohner nach Babilon.

Nicht lange darauf hatten aber Babilon und Assyrien selbst das Schicksal, die Beute eines Eroberers zu werden, nemlich des Cyrus, der sich zum Herrn von Persien und von ganz Vorder-Asien machte. Er wurde also auch Herr von Palästina und verstattete